



Newsticker

Azubi-Suche – Lehrstellen melden

Die Azubi-Suche für das kommende Ausbildungsjahr geht in die entscheidende Phase. Noch sind rund 900 Lehrstellen im Kammergebiet unbesetzt. Betriebe können bei der Suche nach Lehrlingen einen Service der Handwerkskammer Ulm nutzen. Das Lehrstellenradar bietet die Möglichkeit, offene Lehrstellen oder Praktika in einer Ausbildungsboerse anzubieten. Jugendliche und potentielle Auszubildende können diese via App oder über die Homepage der Handwerkskammer Ulm immer und überall einsehen und auf die Stellenausschreibungen reagieren. Zum Lehrstellenradar geht's hier: www.hwk-ulm.de/ausbildungsboerse

Ansprechpartnerin: Jennifer Kwittung, Nachwuchswerbung, Tel. 0731/1425-6221, E-Mail: j.kwittung@hwk-ulm.de

Wir gratulieren

Die Handwerkskammer Ulm gratuliert herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Zum 50-jährigen Betriebsbestehen

■ Erwin Uhl, Schreinermeister in Amstetten.

Raumordnung und Bauleitplanung

Die Handwerkskammer ist als Träger öffentlicher Belange zu folgenden Plänen um Stellungnahme gebeten worden:

Gemeinde Iggingen
Bebauungsplan „Lachenfälle III, Gg Brainkofen“
Abgabefrist: 18. Juli 2016

Gemeinde Iggingen
Bebauungsplan „Breitne – südlicher Ortsrand, 1. Erweiterung“
Abgabefrist: 19. Juli 2016

Stadt Bad Buchau
Bebauungsplan „Zentscheuer V, Stadtteil Kappel“
Abgabefrist: 19. Juli 2016

Stadt Ravensburg
Bebauungsplan „Nördliche Deisenfangstraße“
Abgabefrist: 19. Juli 2016

Gemeinde Bermatingen
Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Obere Mühle“, Ahausen
Abgabefrist: 19. Juli 2016

Gemeinde Wilhelmshausen
Bebauungsplan „Karl-Fuß-Straße II“
Abgabefrist: 20. Juli 2016

Stadt Aalen
Bebauungsplan „Bereich an der Wilhelmstraße, südlich der Stiewingstraße“
Abgabefrist: 22. Juli 2016

Stadt Heubach
Städtebauliche Erneuerungsmaßnahmen „Kernstadt Hauptstraße und Umgebung“
Abgabefrist: 26. Juli 2016

Stadt Weingarten
Vergnügungstättenkonzeption der Stadt Weingarten
Abgabefrist: 27. Juli 2016

Stadt Weingarten
Gewerbeflächenentwicklungskonzept der Stadt Weingarten
Abgabefrist: 27. Juli 2016

Gemeinde Riedhausen
Bebauungsplan „Kirchsteigacker“
Abgabefrist: 27. Juli 2016

Stadt Überlingen
Bebauungsplan „Schättlisberg 7. Teiländerung“
Abgabefrist: 28. Juli 2016

Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin für die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Bodensee, Heidenheim, Ostalb, Ravensburg und Ulm: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin für die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Bodensee, Heidenheim, Ostalb, Ravensburg und Ulm: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin für die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Bodensee, Heidenheim, Ostalb, Ravensburg und Ulm: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin für die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Bodensee, Heidenheim, Ostalb, Ravensburg und Ulm: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin für die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Bodensee, Heidenheim, Ostalb, Ravensburg und Ulm: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin für die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Bodensee, Heidenheim, Ostalb, Ravensburg und Ulm: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin für die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Bodensee, Heidenheim, Ostalb, Ravensburg und Ulm: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin für die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Bodensee, Heidenheim, Ostalb, Ravensburg und Ulm: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Unternehmen, die von den Planungen direkt oder als Nachbarn betroffen sind, werden gebeten, sich mit der Kammer in Verbindung zu setzen. Ansprechpartnerin für die Landkreise Alb-Donau, Biberach, Bodensee, Heidenheim, Ostalb, Ravensburg und Ulm: Ingeborg Plattner, Tel. 0731/1425-6354

Handwerksausbildung in Fahrt

Jugendliche aus der Region informieren sich während einer Bahnfahrt über den Beruf ihrer Zukunft im Handwerk

Die zweite Auflage der Bildungsinitiative „der starke Start“ der SÜDWEST PRESSE, der Handwerkskammer Ulm und der Industrie- und Handelskammer Ulm mit einer Railshow und Zugfahrten zwischen Langenau und Ehingen war ein Erfolg. Gemeinsam mit der Deutschen Bahn konnten die Partner einen Ausbildungszug fahren lassen, der Jugendliche im Großraum Ulm und im Landkreis Alb-Donau zu unterschiedlichen Bahnhöfen fuhr. An den Bahnhöfen rund um Ulm präsentierten sich dutzende Betriebe aus Handwerk und Industrie und informierten über Berufe als Zimmerer, Elektroniker, Kaufmann oder Chemiker. Mehrere hundert Jugendliche plus ihre Eltern machten einen Familienausflug der speziellen Art. Die Betriebe boten vielen kreative Ideen und Handwerk zum Anfassen. Dabei konnten sowohl die Eltern und Großeltern als auch die Jugendlichen und ganz Kleinen ihr Geschick im Handwerk testen. Ausbildungsberater der Handwerkskammer Ulm gaben Tipps zu Bewerbungen und zum Berufswunsch.

Handwerk erwartet gutes Ausbildungsjahr

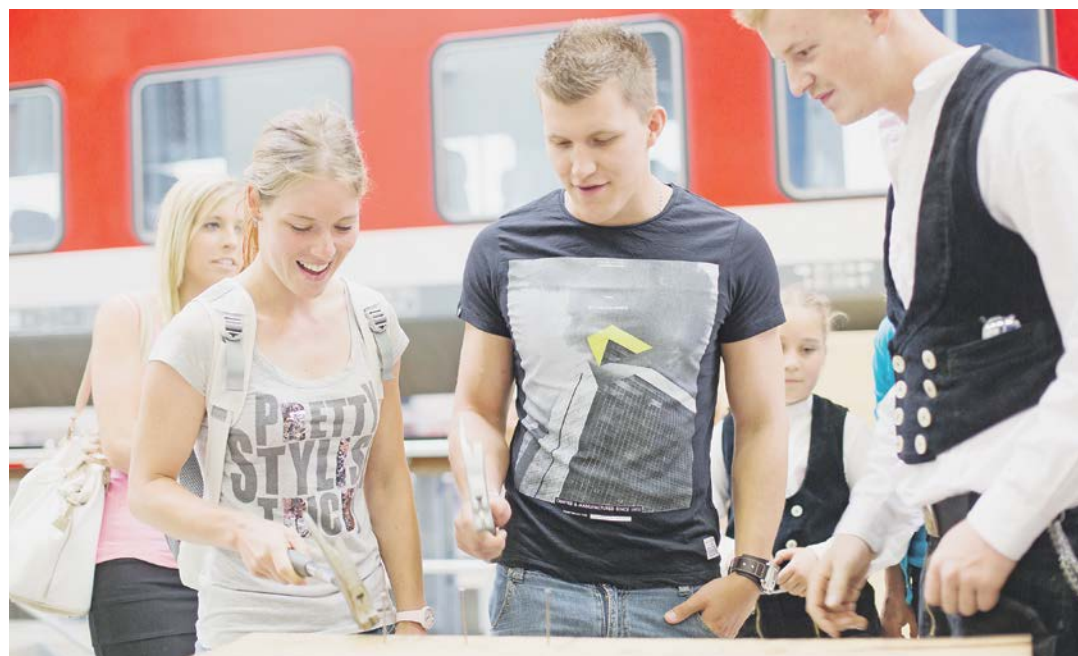
Zum Stichtag 1. Juni 2016 wurden mit 1.096 Ausstellungsverhältnissen bereits 7,7 Prozent mehr Verträge geschlossen als zum gleichen Vorjahreszeitpunkt. Das entspricht im Jahresvergleich einem Plus von 78 Auszubildenden. „Das kann wieder ein gutes Jahr für die Ausbildung im Handwerk werden“, so der erste Blick von Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm. „Wir erkennen zum dritten Mal in Folge, dass sich erneut mehr Jugendliche bewusst für unseren Wirtschaftszweig entscheiden, als dies in den jeweiligen Vorjahreszeiträumen der Fall war. Das Handwerk freut sich über mehr Auszubildende bei gleichzeitig weniger werdenden Schülerzahlen.“ Verdienst ab der ersten Stunde, gute Betriebe und hervorragende Perspektive seien zentrale Argumente, die bei Schülern und Eltern jetzt bekannt seien. Mehlich: „Während manche noch



Regel Besuch bei der Railshow 2016 am Ulmer Bahnhof. Fotos: Handwerkskammer Ulm/bildwerk89



Zukünftige Azubis konnten in den Bahnhöfen Langenau, Ulm und Ehingen ihre Talente im Sägen ...



... und Hämmern testen. Hier konnte jeder schauen, was er kann.

in der Schule oder im Hörsaal sitzen, schrauben unsere Azubis schon an der eigenen Karriere und verdienen Geld.“

Signifikante Zuwächse in den bereits geschlossenen Ausstellungsverhältnissen gibt es beispielhaft der Berufsgruppen Holz (plus 47,9 Prozent, aktuell 71 Ausstellungsverhältnisse). Einen immensen Zuwachs verzeichnen Stuckateure (plus 77 Prozent, 23 Verträge), Lackierer (63 Prozent, 26 Verträge) sowie die Bäcker und Metzger im Nahrungsmittelbereich (plus 75 Prozent, jetzt 103 Verträge). Während 2015 noch 26 Jugendliche eine Bäcker-Lehre begannen, sind es jetzt bereits 60 (plus 131 Prozent).

Weiterhin sind rund 940 Ausbildungsstellen unbesetzt. Besonders gesucht bleiben Elektroniker, Zimmerer, Bäcker oder Kfzler. Quer über alle Ge-

werke sind noch zahlreiche offene Stellenangebote und damit Verdienstmöglichkeiten vorhanden. Interessierte und Betriebe können sich bei den Ausbildungsberatern der Handwerkskammer Ulm melden.

Kontakt zu den Ausbildungsberatern

- Ostalbkreis, Landkreis Heidenheim und Landkreis Biberach: Martin Pietschmann, Tel. 0731/1425-6228, E-Mail: m.pietschmann@hwk-ulm.de.
- Stadtkreis Ulm und Alb-Donau Kreis: Martin Maier, Tel. 0731/1425-6227, E-Mail: m.maier@hwk-ulm.de.
- Landkreis Ravensburg und Bodenseekreis: Michael Scheiffele, Tel. 0731/1425-6224, E-Mail: m.scheiffele@hwk-ulm.de.

Handwerk gewinnt Jugendliche für sich

Handwerkskammer Ulm mit positiver Zwischenbilanz zur Beratung für Menschen mit Migrationshintergrund

Die Handwerkskammer Ulm setzt bei der Gewinnung von Fachkräften weiterhin auf Menschen mit Migrationshintergrund. Für das Projekt „Der Weg zum Erfolg: Berufliche Bildung – mehr Menschen mit Migrationshintergrund in berufliche Aus- und Weiterbildung“ zieht die Kammer jetzt eine erste positive Zwischenbilanz. Seit Mai 2015 wurden 161 Menschen zur Aus- und Weiterbildung im Handwerk beraten. Unterstützt wird die Arbeit durch das baden-württembergische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau.

„Neben den jungen Menschen möchte ich auch ihr familiäres Umfeld und ihre Eltern für eine Aus- und Weiterbildung im Handwerk gewinnen“, beschreibt Nuray Siraz, Projektmitarbeiterin der Handwerkskammer Ulm, ihre Zielrichtung. „Ich gehe individuell auf die einzelnen Lebenssituationen der Menschen ein und sensibilisiere die Bedeutung einer Ausbildung der Jugendlichen und über eine Weiterbildung einzelner Familienmitglieder.“ Seit dem vergangenen Jahr konnte sie bereits 48 Eltern, 70 Jugendliche und 43 Personen



Nuray Siraz ist Aus- und Weiterbildungsberaterin für junge Menschen und deren Eltern mit Migrationshintergrund. Foto: Handwerkskammer Ulm

aus dem weiteren Familienumfeld zur Aus- und Weiterbildung beraten. Daraus resultierten neun Azubis, zwölf Meister, fünf Fachwirte. Zehn Personen ließen sich zu einem Ausbilder in einem Betrieb weiterbilden. Zuvor war Siraz mit dem Projekt „Azubi statt ungelern – mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund ausbilden“ rein auf Jugendliche mit Migrationshintergrund beschränkt. Zwischen 2012 und 2015 konnte sie 1.820 Eltern im Hinblick auf die Ausbildung ihrer Kinder beraten und 162 Jugendliche in eine berufliche Ausbildung vermitteln. Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm, dazu: „Wir können jungen und älteren Menschen jetzt noch gezielter Orientierung geben. Menschen mit Migrationshintergrund sind eine Zielgruppe von vielen, die wir erfolgreich für unsere Betriebe und die Regionen gewinnen können.“

Ansprechpartnerin für Betriebe und Personen: Nuray Siraz, Nachwuchswerbung, Migrationsberatung, Tel. 0731/1425-8201, E-Mail: n.siraz@hwk-ulm.de

KOMMENTAR

Exzellenzinitiative

Das Handwerk braucht die Besten. Aktuell lernen fast 7.500 junge Menschen einen Handwerksberuf. Wir haben seit zwei Jahren wieder steigende Ausbildungszahlen und dürfen diese auch zum kommenden Ausbildungsstart im September erwarten. Das Handwerk hat seine Hausaufgaben gemacht. Jetzt muss die Politik folgen. Gerade die Landespolitik muss ihren Worten der Gleichwertigkeit jetzt Taten folgen lassen. Die Erhöhung der Internatskostenzuschüsse war ein Anfang, der jetzt konsequent gegangen werden muss. Es läuft doch etwas falsch, wenn der Studienplatz an einer Hochschule mit 8.000 Euro unterstützt wird, während der Platz in der Berufsschule die Hälfte bekommt. Das ist nicht die gleiche Augenhöhe! Das ist ein Ungleichgewicht, welches korrigiert gehört. Das Handwerk wünscht sich eine Exzellenzinitiative für die berufliche Bildung! Dies kann durchaus im Gleichschritt zu den Hochschulen geschehen. Wenn an einer Universität in den Lehrsaal investiert wird, geschieht dies in selber Höhe an den Berufsschulen. Wenn die Studiengebühren abgeschafft bleiben, werden Berufsschüler im selben Maß begünstigt. Und für jeden neuen Studiengang wird eine Berufsschulklasse gesichert. Denn eines ist doch klar: Wenn unser Land für fünf Schüler einen Chinesisch-Kurs anbieten kann, dann kann es auch die wohnortnahe Beschulung in der Fläche sichern.



Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm. Foto: Armin Buhl

Veranstaltung

Sonntag, 17. Juli 2016 von 10 bis 17 Uhr, Schillerstraße Ulm, Seifenkistenrennen

Auch in diesem Jahr ist die Handwerkskammer Ulm gemeinsam mit dem ADAC und vielen weiteren Partnern bereit für das Rennen des Jahres. In der Ulmer Innenstadt heißt es dann wieder: In die Seifenkisten, fertig, los! Es warten Kinderschminken, Radio-7-Moderatoren und viele weitere Attraktionen auf die Zuschauer. Kommen auch Sie vorbei und feiern Sie Ihr Lieblingsteam an der Rennstrecke an.

Ansprechpartner: Michael Scheiffele, Tel. 0731/1425-6224, E-Mail: m.scheiffele@hwk-ulm.de.

Handwerkerferien

Die Handwerkerferien 2016 sind vom **1. bis zum 19. August 2016**.

Die Sommerferien 2016 sind:

- Baden-Württemberg: 28. Juli bis 10. September 2016.
- Bayern: 30. Juli bis 12. September 2016.

Blitzlicht

Neues aus Handwerk und Kammer

Die Handwerkskammer Ulm informiert Sie einmal monatlich per E-Mail zu aktuellen Themen und News rund um das regionale Handwerk zwischen Jagst und Bodensee. Melden Sie sich unter www.hwk-ulm.de/blitzlicht für das Blitzlicht an. Im Blitzlichtarchiv können Sie alle bisher erschienenen Ausgaben abrufen. www.hwk-ulm.de/blitzlicht

Aktuelle wirtschaftspolitische Nachrichten fürs Handwerk

unter: deutsche-handwerks-zeitung.de

Impressum

Handwerkskammer Ulm

Olgastraße 72, 89073 Ulm, Pressestelle: Telefon 0731/1425-6103, Telefax 0731/1425-9103, Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich

Handwerker vor Akademikern

Berufliche Bildung auf der Überholspur

30 Prozent der Handwerksmeister und -techniker verdienen bereits heute mehr als Akademiker. Zu diesem Schluss kommt eine aktuelle Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft. Sie untersucht die Einkommensperspektiven von Absolventen der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit denen der akademischen. Ihr Fazit: Eine Berufsausbildung ist ein positiver Karrieretreiber für Arbeitnehmer und Auszubildende. Zudem bietet kein Bildungsabschluss seinen Absolventen per se einen höheren Verdienst.



Jeder dritte Handwerker verdient schon heute mehr als ein Akademiker.

Foto: www.amh-online.de

Verdienstmöglichkeiten identisch

„Die Gleichwertigkeit der Bildungssysteme ist auf dem Wirtschaftsmarkt schon heute Fakt“, betont Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm. Viele Betriebe und Firmen würden Handwerksmeister oder Techniker ebenso hoch vergüten wie Bachelor-Absolventen. Die Studie zeige ebenso, dass die Gehaltsunterschiede bereits nach dem jeweiligen Abschluss einer Ausbildung oder eines Studiums gering sind.

Nach fünf Jahren seien sie fast vollends verschwunden. Mehlich: „Die Studie belegt, dass der Drang zu Abitur und Hochschulen aus finanziellen Gründen keinen Sinn macht. Wer bereits in frühen Jahren gut verdienen will, sollte einen Beruf lernen. Dann kann er oder sie mit Mitte 20 schon ein eigener Chef oder Chefin sein und beispielsweise einen Be-

trieb übernehmen.“ Für diese Nachfolge stehen alleine altersbedingt bis 2020 über 2.000 Betriebe zwischen Jagst und Bodensee an. Das Zentrum für Betriebsnachfolge der Handwerkskammer Ulm berät schon heute Gesellen und Meister, die mit ihrer Ausbildung und Qualifikation für eine Betriebsübernahme prädestiniert sind.

Leistungsträger der heimischen Wirtschaft

Auf diese offenen Karrierewege der beruflichen Bildung verweist auch die Studie. Auch ohne Abitur würden Gesellen und Meistern zu Leistungsträgern der heimischen Wirtschaft werden. 25 Prozent der „Top-Verdiener“ unter Meistern hätten beispielsweise einen Hauptschulabschluss, 50 Prozent einen Realschulabschluss. Umgekehrt erreicht ein Großteil der akademischen Absolventen nie ein vergleichbares Gehaltsniveau – jeder vierte Akademiker verdient im Zuge seines Arbeitslebens weniger als ein früherer Azubi.

Mehlich abschließend: „Ein 17-jähriger Azubi verdient schon heute mehr als ein gleichaltriger Gymnasiast. Jetzt ist belegt, dass es auch im späteren Berufsleben so ist. Und das schöne für die weitere Zukunft: Da das Angebot an Handwerkern in den kommenden Jahren knapper werden wird, wird sich ihr Einkommen tendenziell noch weiter verbessern bei gleichzeitigem Akademikerüberhang.“

Hintergrund

Anlass für die Studie des IW war die Frage nach den zukünftigen Bildungsentscheidungen junger Menschen. Deren Entscheidung für oder gegen einen Bildungsweg sei maßgeblich von den Verdienstmöglichkeiten in einer Branche oder einer Fachrichtung abhängig. Die komplette Studie ist auf der Homepage der Handwerkskammer Ulm einsehbar.

Wahlen bei sieben Innungen

Neuwahlen bei der Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Die satzungsgemäßen Neuwahlen des gesamten Innungsvorstandes bei sechs Innungen der Kreishandwerkerschaft Ravensburg ergaben folgende Vorstände der jeweiligen Innung:

Dachdecker-Innung Oberschwaben
Obermeister: Karl-Heinz Knauer
Stellvertreter: Mike Schilling

Maßschneider-Innung Ulm-Oberschwaben-Bodensee
Obermeisterin: Karin Stiefel
Stellvertreterinnen: Sybille Linz und Anke Locher

Fachinnung für Glas, Fenster, Fassade Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern
Obermeister: Markus Weber
Stellvertreter: Hartmut Hueber

Konditoren-Innung Konstanz-Oberschwaben-Bodensee
Obermeister: Gerhard Melber
Stellvertreter: Franz Bockstaller und Michael Weiß

Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben
Obermeister: Stefan Joser
Stellvertreterin: Petra Lüttig

Fachinnung für Uhren, Schmuck und Zeiteintechnik Konstanz-Oberschwaben-Ulm
Obermeister: Heinz Rauscher
Stellvertreter: Michael Kunze, Horst Wegwert und Martin Westermayer

Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee
Obermeister: Robert Moosmann
Stellvertreter: Damir Zurga



(V.l.n.re): Martin Bloching, stellvertretender Kreishandwerksmeister, Stefan Joser, Obermeister Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben, Michael Bucher, Kreishandwerksmeister, Robert Moosmann, Obermeister Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee, Gerhard Melber, Obermeister Konditoren-Innung Konstanz-Oberschwaben-Bodensee, Otto Birk, stellvertretender Kreishandwerksmeister, Heinz Rauscher, Obermeister Fachinnung für Uhren, Schmuck und Zeiteintechnik Konstanz-Oberschwaben-Ulm, Karin Stiefel, Obermeisterin Maßschneider-Innung Ulm-Oberschwaben-Bodensee, Karl-Heinz Knauer, Obermeister Dachdecker-Innung Oberschwaben und Franz Moosherr, Geschäftsführer. Foto: Kreishandwerkerschaft Ravensburg



Knapp 300 Gäste kamen zur Jahresbegegnung der Handwerkskammer Ulm.

Foto: Armin Buhl

Exzellenzinitiative im Fokus

Jahresbegegnung der Handwerkskammer Ulm in der Heidenheimer Voith-Arena

„Wir wünschen uns eine Exzellenzinitiative für die berufliche Bildung“, so Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, bei der diesjährigen Jahresbegegnung. In der Heidenheimer Voith-Arena sprach Krimmer vor knapp 300 Personen aus Wirtschaft, Politik und Bildungswesen. Er betonte die Notwendigkeit zum Ausbau der finanziellen Unterstützung von Absolventen der beruflichen Bildung. Diese müsse im Gleichschritt mit der akademischen Bildung erfolgen. Nur dann sei der Standort Baden-Württemberg auch zukunftsfähig.

Krimmer verwies auf die bisherigen Erfolge des Handwerks beim Nachwuchsengagement: „Erneut haben wir im vergangenen Jahr ein Ausbildungsplus geschafft. Obwohl es immer weniger Schüler und immer mehr Studenten gibt, sind unsere Betriebe auf dem Ausbildungsmarkt erfolgreich. Das ist ein doppelter Erfolg.“

Handwerk weist Erfolge vor

Das Handwerk plane den Ausbau der Partnerschaften zu Gymnasien und

Hochschulen, um auch dort potentielle Azubis zu gewinnen.

Krimmer betonte, dass gerade für diese Zielgruppen eine echte Gleichwertigkeit der Bildungssysteme auch finanziell gewährleistet sein muss: „Es läuft etwas falsch, wenn das Land in seinem Haushalt einen Studenten im Schnitt mit mehr als 8.000 Euro unterstützt und ein Berufsschüler die Hälfte bekommt. Dieses Ungleichgewicht muss korrigiert werden.“ Dann würden sich noch mehr junge Menschen für eine Zukunft im Handwerk entscheiden.

Zukunftsfähigkeit des Handwerks

Erster Zukunftspreis der Handwerkskammer Ulm vergeben

Die Zukunftsfähigkeit von Handwerksbetrieben wurde im Rahmen der Jahresbegegnung mit der Vergabe des ersten „Zukunftspreises der Handwerkskammer Ulm“ untermauert. Eine siebenköpfige Jury hatte insgesamt zehn Betriebe in der engeren Auswahl und bewertete beispielhaft den Auftakt, das Fachkräfteengagement, das betriebliche Gesundheitsmanagement oder die Innovationsfähigkeit der Organisation.

Der erste Preis ging an die Tettlinger Schreinerei Holitsch, der zweite Platz an Maler Böttinger aus Blaubeuren und die dritte Platzierung an die Möbelschmiede Stephan Schmidt aus dem oberschwäbischen Wilhelmsdorf.

Platz 1: Schreinerei Holitsch, Tettlang

Die Schreinerei Holitsch um Geschäftsführer Alexander Lanz hat durch ihre frühzeitige und ganzheitliche Nachfolgesicherung überzeugt. Nachhaltigkeit und Innovation sind für die Heimatschreinerei kein Gegensatz, sondern Teil der Betriebsphilosophie.



Alexander Lanz übernahm den Schreinereibetrieb im Jahr 2015.

Platz 2: Malerei Böttinger, Ulm

Die Malerei Böttinger um Inhaber Thomas Böttinger punktete vor allem in Sachen Marketing und Kundenbindung. Kundenzufriedenheit und Kundenempfehlungen werden mit eigenen Aktionen gefördert und in der Region umgesetzt.



Stephan Schmidt liebt das Außergewöhnliche – und das zeigt sich in seinen Möbeln.

Fotos: Guido Serino

Platz 3: Möbelschmiede, Wilhelmsdorf

Die Möbelschmiede von Stephan Schmidt hat als Kleinbetrieb besonders durch seine strukturierte und organisierte Arbeitsteilung begeistert. Klare Zuständigkeiten und eigenverantwortliches Arbeiten mit neuester Technik sichern die Schlagkraft dieser Handwerker.

Bildungsangebote

Akademie für Gestaltung

Kursort Ulm, Akademie für Gestaltung im Handwerk, Köllestraße 55, 89077 Ulm

Geprüfter Designer/Gestalter im Handwerk

Vollzeit: 26. September 2016 bis 13. Januar 2018, Montag bis Freitag 8.30 bis 16 Uhr,

Teilzeit: Freitag, 30. September 2016 bis 13. April 2019, Freitag 15.30 bis 20.30 Uhr und Samstag, 8 bis 15.45 Uhr

Information und Anmeldung: Juliane Patriarcheas, Tel. 0731/1425-7312, E-Mail: j.patriarcheas@hwk-ulm.de.

Bildungsakademie Ulm

Kursort Ulm, Bildungsakademie Ulm, Köllestraße 55, 89077 Ulm

Meistervorbereitungslehrgang Teil I und II Teilzeit für Tischler

26. August 2016 bis Juli 2017, freitags 14 bis 20.30 Uhr, samstags 8 bis 16.30 Uhr

Meistervorbereitungslehrgang Teil I und II Teilzeit für Friseure

5. September 2016 bis 28. Februar 2017, Montag 7 bis 16 Uhr, dienstags und mittwochs 17.45 bis 21 Uhr

Meistervorbereitungslehrgang Teil I und II Teilzeit für Bäcker

7. September 2016 bis 30. Juli 2017, mittwochs 9 bis 16.15 Uhr

Information und Anmeldung: Sabrina Witte, Tel. 0731/1425-7132, E-Mail: s.witte@hwk-ulm.de.

Grundlagenkurs Mathematik in Vollzeit

29. August bis 1. September 2016, Montag bis Donnerstag, 9 bis 16 Uhr.

CNC-Grundlehrgang in Teilzeit

10. September bis 26. November 2016, Samstag 7.30 bis 16 Uhr

Drehen und Fräsen in Teilzeit

17. September bis 10. Dezember 2016, Samstag 7.30 bis 16 Uhr

Information und Anmeldung: Katharina Heidt, Tel. 0731/1425-7108, E-Mail: k.heidt@hwk-ulm.de.

Kursort Ulm, Bildungsakademie Ulm, Köllestraße 55, 89077 Ulm

Meister Teil III Abendkurs

29. August 2016 bis 15. Februar 2017, Montag bis Mittwoch, 17.30 bis 20.45 Uhr.

Kompaktkurs Meister Teil III und IV in Vollzeit

1. September bis 2. November 2016, Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr

Information und Anmeldung: Sabrina Nothelfer, Tel. 0731/1425-7143, E-Mail: s.nothelfer@hwk-ulm.de.

Bildungsakademie Ulm im WBZU
Kursort: Handwerkskammer Ulm, Olgastraße 72, 89073 Ulm

Korrespondenz: leicht, verständlich und kundenorientiert schreiben

5. August 2016, 9 bis 17 Uhr

Business-Knigge

8. September 2016, 9 bis 17 Uhr

Moderation

12. September 2016, 9 bis 17 Uhr

Verkaufsintensivtraining

15. September 2016, 9 bis 16 Uhr

Information und Anmeldung: Denise Metzger, Tel. 0731/17589-24, E-Mail: d.metzger@hwk-ulm.de.

Kursort: Bildungsakademie Ulm im WBZU, Helmholtzstraße 6, 89081 Ulm

Brennstoffzelle im Fahrzeug und in der Hausenergieversorgung

Grundlagen, Stand und Perspektive

15. September 2016, 8 bis 16 Uhr

Transport von Lithium-Batterien im Straßenverkehr

21. und 22. September 2016, 8 bis 16 Uhr

Aufbaukurs Gebäudeenergieberater: Wärmedämmung

28. und 29. September, 8 bis 16 Uhr

Information und Anmeldung: Ulrike Balzow, Tel. 0731/17589-23, E-Mail: u.balzow@hwk-ulm.de.

Weitere Bildungsangebote

unter www.hwk-ulm.de

Fit für die Wende

Energiewende – Energie sorgsam einzusetzen und den Einsatz erneuerbarer Energien voranzutreiben, gehören längst zum Standard. Für Effizienz und Wirtschaftlichkeit werden Fachkräfte mit Überblick benötigt. Die Handwerkskammer Ulm macht Sie zu einem Allrounder der erneuerbaren Energien und Energieeffizienz im Lehrgang „Fachwirt erneuerbare Energien und Energieeffizienz“. Die Kombination von technischen Inhalten mit kaufmännischen Ansätzen vermittelt einen ganzheitlichen Blick, mit dem Sie als Projektmanager Ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen liefern.

Info: Der nächste Kurs startet am 5. Oktober 2016 am WBZU in Ulm. Anmeldung unter www.hwk-ulm.de.
Ansprechpartnerin: Ulrike Balzow, WBZU der Handwerkskammer Ulm, Tel. 0731/17589-23, E-Mail: u.balzow@hwk-ulm.de.